Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 135 (2007)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik

www.zentrum-appenzellermusik.ch

Die Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik wurde im Jahre 2003 gegründet. Die erforderlichen Betriebsbeiträge werden seither von den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, dem Standortbezirk Gonten und der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG) geleistet. Die AGG trug überdies einen Baubeitrag in der Höhe von 50 000 Franken bei.

Nach gut einjähriger Umbauzeit durch den Architekten Paul Knill, Herisau, konnte im März 2007 die Renovierung des Roothuus Gonten abgeschlossen werden. Der Betrieb des Zentrums für Appenzellische Volksmusik (ZAV) wurde Mitte Mai aufgenommen. Die totalen Bau- und Einrichtungskosten beliefen sich auf 1 617 806 Franken.

Finanzierung: Denkmalpflegebeiträge von Bund, Kanton AI und Bezirk Gonten, gesamthaft 192 000 Franken; der verbleibende Betrag von 1,4 Mio. Franken konnte durch Spendengelder aufgebracht werden. Die Renovierung war gegenüber dem Kostenvoranschlag über 300 000 Franken günstiger. In der Bau-Schlussabrechnung verbleibt ein Defizit von 4012 Franken.

Mit dem Bezug des renovierten Gebäudes stehen dem ZAV nun die erwünschten und geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung. Der ganze zweite Stock beherbergt die grosszügigen Arbeitsbereiche, im Parterre befindet sich ein sicherer Archivraum. Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Institutionen und privaten Geldgebern für die Grosszügigkeit, welche die geglückte Restaurierung des Roothuus ermöglichten.

Der Stiftungsrat ZAV bestand in unveränderter Zusammensetzung wie 2006:

Präsident:
Carlo Schmid-Sutter, Landammann, Oberegg

Vizepräsident:
Kurt Rusch, alt Hauptmann, Gonten

Mitglieder:
Annette Joos-Baumberger, Delegierte AGG, Herisau
Margrit Bürer, Amt für Kultur AR, Herisau
Jakob Freund, alt Nationalrat, Präsident VSV, Bühler
Noldi Alder, Musiker, Urnäsch
Niklaus Ledergerber, Denkmalpfleger, Gonten
Roland Inauen, Konservator Museum Appenzell.

Geschäftsführer:
Joe Manser-Sutter, Appenzell

Tätigkeiten im Zentrum für Appenzellische Volksmusik

Ratzliedli

Das Feldforschungsprojekt «Ratzliedli», das über fünf Jahre lang dauerte, wurde 2007 abgeschlossen und in Buchform der Öffentlichkeit übergeben. Neben der Feldforschungsdokumentation (235 Seiten/A4) erschien eine Ausgabe «Ratzliedli för en Hosesack» (156 Seiten/A6). Das Projekt war vom Kanton Appenzell Ausserrhoden mit einem Beitrag von 50 000 Franken mitfinanziert worden.

Der gute Verkauf der beiden Publikationen weist darauf hin, dass viele Singfreudige dieses spezielle Liedgut wieder aufgreifen und pflegen möchten. Dies entspricht der Absicht der ganzen Arbeit: Es sollte nicht nur eine Dokumentation geschaffen, sondern die Singkultur wiederbelebt werden.

Internationale Bodenseekonferenz IBK

Ende September spielte sich während drei Tagen auf der Achse Appenzell-Gonten-Urnäsch eine Volksmusikveranstaltung der besonderen Art ab: Die beiden Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden hatten (Volks-)Musiker aus dem IBK-Raum eingeladen, sich in «experimentierfreudiger Volksmusik» zu betätigen. Wenn auch die gesamte Vorbereitungsarbeit unter der Leitung des Geschäftsführers ZAV (OK-Präsident) ausserhalb der offiziellen Arbeitszeit geleistet wurde, so spielte doch das Roothuus bei der Grossveranstaltung eine wichtige Rolle als Organisationsmittelpunkt. Am 22. September wurden unter der musikalischen Leitung von Noldi Alder Workshops in Urnäsch, Gonten und Appenzell durchgeführt; am gleichen Abend präsen-

tierten sich die experimentierfreudigen Formationen in der Mehrzweckanlage Gonten vor einem begeisterten Publikum. Der äusserst erfreuliche und gelungene Anlass ruft nach Wiederholung.

Einweihungskonzert Tafelklavier
Das historische Tafelklavier (ca. 1805), ein Geschenk von Frau L. Enzler, Appenzell, wurde 2006 fachgerecht restauriert und erhielt nach Fertigstellung des Roothuus seinen Platz im barocken Festsaal. Ursprünglicher Klaviereigentümer war Dr. Johann Nepomuk Hautli (1765–1826), Arzt in Appenzell. Er hatte für Johann Gottfried Ebels «Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz», Leipzig 1798, die «Ruguser» und den Kuhreihen geliefert. Die Restaurierung dieses wertvollen Instrumentes wurde durch die Unterstützung der Stiftung Dr. Karl und Rosa Kellenberger, Appenzell, ermöglicht. In Anwesenheit der Donatorin, Vertretern der Kellenbergerstiftung und zahlreichen geladenen Gästen wurde das prachtvolle Instrument mit zeitgenössischer Musik zu neuem Leben erweckt.

Bibliothek
Die aus dem Kornhaus Burgdorf (Schweizerisches Zentrum für Volkskultur, aufgelöst 2005) übernommene Bibliothek wurde geordnet, neu katalogisiert und steht seit September als Ausleihbibliothek zur Verfügung. Die Bücherbestände wurden ergänzt mit einem Lexikonteil, verschiedenen Periodika, einer Sparte Mundartwörterbücher und -literatur sowie dem Bereich Appenzellensia. Der Bibliotheksraum wurde unterdessen auch zu einem beliebten Lese- und Forscherzimmer.

Gönnerverein FZAV
Präsident des Gönnervereins «Freunde des Zentrums für Appenzellische Volksmusik» ist Hans Hürlemann, Urnäsch. Der Verein mit 270 Mitgliedern führte am 9. November seine Jahresversammlung durch. Das ZAV wurde vom Gönnerverein in verdankenswerter Weise auch dieses Jahr wieder finanziell unterstützt, anlässlich der Eröffnung Roothuus und bei der Ratzliedlipräsentation.

Kultur am Säntis
Neu ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung «Kultur am Säntis», die mit einem geglückten Start am 3. November zum Thema «Naturjodel rond om de Säntis» ein zahlreiches Publikum auf den Berg zu locken vermochte. Ein solches «Kulturfenster» soll jährlich stattfinden, 2008 obliegt die Leitung dem ZAV. Des Weiteren soll ein Verein gegründet werden mit dem Ziel, die ursprüngliche Kultur von Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Toggenburg in ihren traditionellen und zeitgenössischen Formen – insbesondere Gesang, Musik, Handwerk, Tanz und Malerei – zu fördern und zu pflegen.

Alpenrosen
In der Zeitschrift «Alpenrosen» ist für die Stiftung ZAV und das Roothuus Gonten pro Ausgabe (6x jährlich) eine Doppelseite reserviert. Neben aktuellen Ereignissen, Hinweisen auf Tätigkeiten und Publikationen erscheint jeweils auch ein Artikel aus dem Forschungsbereich: September/Oktober: Jodelgesang und Schölleschötte. November/Dezember: Der Appenzeller in der Oper (18. Jh.); Opernsänger Inauen «Arnold von der Aue» (1865–1911?).

Roothuus-Betrieb
Seit dem 15. Mai 2007 ist das Roothuus Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. In den verbleibenden sechseinhalb Monaten des Jahres 2007 wurde das Zentrum für Appenzellische Volksmusik von über 400 Personen besucht. Sehr beliebt waren Führungen in Kombination mit anschliessendem Apéro im Festsaal – und hie und da auch in Verbindung mit einem kleinen Konzert.

Joe Manser-Sutter, Geschäftsführer

Roothuus Gonten nach der Restaurierung, Mai 2007